

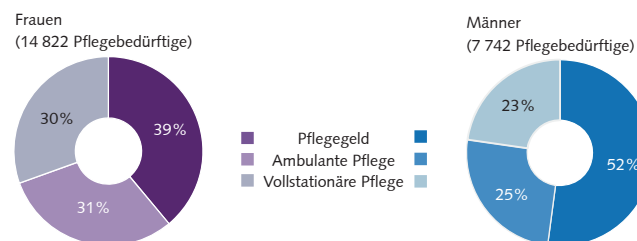
Ausgewählte Sozialleistungen 2013

Merkmal	Insgesamt		Weiblich	
	Anzahl		Anzahl	%
Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)⁷⁾				
Bedarfsgemeinschaften	49 823	x	x	
Personen in Bedarfsgemeinschaften	91 698	46 231	50,4	
darunter unter 15-Jährige	24 879	12 108	48,7	
Erwerbsfähige Hilfebedürftige	65 771	33 582	51,1	
darunter Alleinerziehende	9 125	8 611	94,4	
Hilfe in besonderen Lebenslagen (5. bis 9. Kapitel SGB XII)				
Empfänger/-innen	9 485	5 118	54,0	
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)				
Empfänger/-innen 18 bis unter 65 Jahre	5 943	2 796	47,0	
Empfänger/-innen über 65 Jahre	8 319	5 337	64,2	

Gesundheit 2013

Merkmal	Insgesamt		Weiblich	
	Anzahl		Anzahl	%
Schwangerschaftsabbrüche				
Insgesamt (Wohnort im Land Bremen)	x	1 537	x	
darunter Alter der Frau 15 bis unter 25 Jahre	x	552	x	
je 1 000 Frauen (10 bis unter 50 Jahre)	x	9,5	x	
je 1 000 Frauen (15 bis unter 25 Jahre)	x	14,7	x	
Todesursachen				
Krankheiten des Kreislaufsystems	3 118	1 722	55,2	
Bösartige Neubildungen	2 029	951	46,9	
Krankheiten des Atmungssystems	709	317	44,7	
Nichtnatürliche Todesursachen	189	57	30,2	
darunter Suizid	88	22	25,0	

Pflegebedürftige nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2013 nach Geschlecht und Leistungsarten *)



Personal in Pflegeeinrichtungen:
 ■ in ambulanten Pflegeeinrichtungen: 4 009 Personen, davon 85,8 Prozent Frauen
 ■ in stationären Pflegeeinrichtungen: 5 859 Personen, davon 84,1 Prozent Frauen

*) Ohne Tagespflege und ohne Pflegestufe 0.

Rechtspflege

Merkmal	Insgesamt		Weiblich	
	Anzahl		Anzahl	%
Verurteilte Personen 2013	8 294	1 508	18,2	
davon Erwachsene	7 551	1 405	18,6	
Heranwachsende	523	74	14,1	
Jugendliche	220	29	13,2	
darunter nach ausgewählten Straftaten (höchster bzw. geringster Frauenanteil)				
Betrug und Untreue	2 271	612	26,9	
Diebstahl und Unterschlagung	1 676	429	25,6	
Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	207	47	22,7	
Raub und Erpressung	134	7	5,2	
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	137	5	3,6	
Einsitzende Strafgefangene am 31.03.2014	473	24	5,1	

Politische Partizipation

Merkmal	Insgesamt		Weiblich	
	Anzahl		Anzahl	%
Wahlbeteiligung bei der Bürgerschaftswahl 2011 (nur Stadt Bremen, ohne Briefwahl) in % ⁸⁾	51,0	51,0	x	
darunter Alter 21 bis unter 25 Jahre (Niedrigste Wahlbeteiligung)	39,8	42,1	x	
Alter 60 bis unter 70 Jahre (Höchste Wahlbeteiligung)	60,0	60,4	x	
Abgeordnete der Bremischen Bürgerschaft (Stand 02./2015)	83	34	41,0	
davon SPD	35	13	37,1	
GRÜNE	21	10	47,6	
CDU	20	9	45,0	
DIE LINKE	5	2	40,0	
BIW	2	0	0,0	
Stadtverordnetenversammlung Bremerhaven	48	14	29,2	
Beiräte der Stadt Bremen (Stand 03.06.2011)	328	119	36,3	

Fußnoten:

- 1) Jugendquotient: Anzahl der Bevölkerung unter 18 Jahren je 100 18 bis unter 65-Jährige. Aging-Index: Anzahl der Bevölkerung über 65 Jahren je 100 der unter 10-Jährigen.
- 2) Quelle: Einwohnermelderegister (Stadt Bremen) bzw. Ausländerzentralregister (Bremerhaven).
- 3) Quelle: Mikrozensus. Kinder: Ledige Personen ohne Lebenspartner/-in und ohne eigene Kinder im Haushalt. Werte in Klammern „()“ mit eingeschränkter Aussagekraft.
- 4) Anzahl der Kinder in Kindertagesbetreuung und in öffentlich geförderter Kindertagespflege je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe am 01.03.2014. Bevölkerungsforschung auf Basis Zensus 2011.
- 5) Quelle: Mikrozensus. Werte in Klammern „()“ mit eingeschränkter Aussagekraft.
- 6) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, nach Revision. Marginal Beschäftigte: ausschließlich geringfügig entlohnte bzw. kurzfristig Beschäftigte. Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.
- 7) Quelle: Bundesagentur für Arbeit.
- 8) Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik für die Stadt Bremen.

Statistisches Landesamt Bremen

An der Weide 14 - 16
 28195 Bremen
 Telefon: +49 421 361-2501
 E-Mail: office@statistik.bremen.de

www.statistik.bremen.de

Straßenbahn/Bus:
 Haltestelle Hauptbahnhof

Auskunftsdienst:
 Telefon: +49 421 361-6070
 E-Mail: info@statistik.bremen.de

Öffnungszeiten:
 Montag bis Donnerstag: 9.00 bis 15.00 Uhr
 Freitag: 9.00 bis 14.00 Uhr
 oder nach Vereinbarung

Redaktion: Referat 12 Medienarbeit
 Kontakt: info@statistik.bremen.de

Titelbild: Trageser GmbH Bremen
 Druck: Plenge Druck Bremen

© Statistisches Landesamt Bremen,
 Bremen, März 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.



Frauen im Land Bremen 2015

Frauen in der Bevölkerung 2013

Merkmal	Insgesamt		Weiblich	
	Anzahl		Anzahl	%
Bevölkerung am 31.12.	657 391		336 159	51,1
Bevölkerung nach Alter				
unter 6 Jahre	31 992		15 509	48,5
6 bis unter 15 Jahre	48 882		23 552	48,2
15 bis unter 65 Jahre	436 616		216 358	49,6
65 und mehr Jahre	139 901		80 740	57,7
Durchschnittliches Alter (Jahre)	44,0		45,6	x
Jugendquotient ¹⁾	23,8		23,0	x
Aging-Index ¹⁾	140,8		168,8	x
Ausländische Bevölkerung				
Insgesamt ²⁾	91 028		43 575	47,9
ausgewählte Herkunftsländer				
Türkei	24 874		12 037	48,4
Polen	9 023		4 382	48,6
Bulgarien	4 275		1 974	46,2
Russische Föderation	2 988		1 815	60,7
Ehem. Serbien und Montenegro	2 881		1 389	48,2
Portugal	2 544		1 130	44,4
Italien	2 194		789	36,0
EU-Staaten (EU-28)	31 970		14 660	45,9
Bevölkerungsbewegung				
Lebendgeborene	5 749		2 795	48,6
Durchschnittliche Kinderzahl je Frau	x		1,36	x
Durchschnittliches Alter der Mütter beim ersten Kind (Jahre)	x		30,5	x
Lebenserwartung bei der Geburt (Jahre)	76,5 (Männer)		82,2	x
Gestorbene	7 890		4 034	51,1
je 1 000 der Bevölkerung	12,0		12,0	x
im 1. Lebensjahr Gestorbene	20		10	50,0
Natürlicher Saldo	-2 141		-1 239	57,9
Zuzüge	35 308		16 261	46,1
Fortzüge	30 766		14 607	47,5
Wanderungssaldo	4 542		1 654	36,4
Bevölkerungssaldo insgesamt	2 401		415	17,3

Bevölkerung nach Familienstand 2013

Anteil in %



Haushalte, Lebensformen, Kinderbetreuung, überwiegender Lebensunterhalt 2013/14

Merkmal	Insgesamt		Weiblich	
	Insgesamt		Anzahl	%
			in 1 000	%
Privathaushalte 2013 ³⁾				
Insgesamt	353		x	x
Einpersonenhaushalte	170		87	51,2
davon unter 65 Jahre	117		49	41,9
65 und mehr Jahre	54		38	70,4
Mehrpersonenhaushalte	183		x	x
darunter ohne ledige Kinder	99		x	x
Bevölkerung in Familien/Lebensformen 2013 ³⁾				
In Familien mit ledigen Kindern	282		x	x
Ehefrauen/-männer	100		50	50,0
Lebenspartnerinnen/-partner	14		(7)	50,0
Alleinerziehende Elternteile	27		25	92,6
Kinder in den Familien	141		65	46,1
In Paargemeinschaften ohne Kinder	179		89	49,7
Ehefrauen/-männer	146		73	50,0
Lebenspartnerinnen/-partner	34		16	47,1
Alleinstehende	191		97	50,8
darunter in Einpersonenhaushalten	168		87	51,8
Kindertagesbetreuung: Betreuungsquoten 2014 in % ⁴⁾				
0 bis unter 3 Jahre	27,3		x	x
3 Jahre und mehr (ohne Schulkinder)	93,4		x	x
Überwiegender Lebensunterhalt der Bevölkerung 2013				
Bevölkerung insgesamt	655		335	51,1
darunter				
Eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	263		119	45,2
Arbeitslosengeld I/Leistungen nach Hartz IV	54		25	46,3
Rente und Pension	145		78	53,8
Einkünfte von Angehörigen	160		97	60,6

Eheschließungen und Ehescheidungen 2013

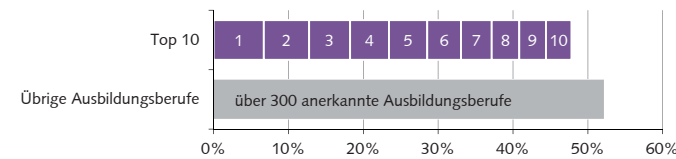
Merkmal	Insgesamt
Eheschließungen (Standesamtliche Beurkundungen)	2 619
davon beide Ehepartner Deutsche	2 205
Ehepartner deutsch/ausländisch	351
beide Ehepartner Ausländer	63
Durchschnittliches Alter (Jahre) bei Erstheirat	
Männer	38,3
Frauen	35,6
Ehescheidungen	1 404
darunter mit Kindern	660
durchschnittliche Ehedauer (Jahre)	11,3

Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2013/14

Merkmal	Insgesamt		Weiblich	
	Anzahl		Anzahl	%
Schülerinnen und Schüler	65 129		31 708	48,7
Grundschulen	20 917		10 049	48,0
Gymnasien	18 664		9 635	51,6
Integrierte Gesamtschulen	18 740		8 835	47,1
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	3 654		1 755	48,0
Sonderschulen/Förderschulen	1 000		399	39,9
Abendschulen und Kollegs	1 135		503	44,3
Schulclassene (Abgangsjahr 2013)	7 333		3 475	47,4
ohne Hauptschulabschluss	449		184	41,0
mit Hauptschulabschluss	1 492		622	41,7
Realschulabschluss	2 620		1 248	47,6
Allgemeine Hochschulreife	2 772		1 421	51,3

Die 10 am häufigsten von Frauen gewählten Ausbildungsberufe 2013

%-Anteile an allen weiblichen Auszubildenden (insgesamt 6 559)



Die Top 10 sind:

- | | |
|---|----------------------------------|
| 1 Medizinische Fachangestellte | 6 Kauffrau für Bürokommunikation |
| 2 Zahnmedizinische Fachangestellte | 7 Industriekauffrau |
| 3 Bürokauffrau | 8 Verkäuferin |
| 4 Kauffrau im Einzelhandel | 9 Friseurin |
| 5 Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung | 10 Hotelfachfrau |

Studierende im Wintersemester 2013/14

Merkmal	Insgesamt		Weiblich	
	Anzahl		Anzahl	%
Studierende an allen Hochschulen	34 594		16 129	46,6
darunter im 1. Hochsemester	5 956		2 756	46,3
darunter an der				
Universität Bremen	18 504		9 242	49,9
Jacobs University Bremen	1 290		589	45,7
Hochschule für Künste Bremen	900		520	57,8
Hochschule Bremen	8 577		3 352	39,1
Hochschule Bremerhaven	3 214		1 141	35,5
Apollon Hochschule	1 690		1 136	67,2
Hochschule für Internationale Wirtschaft und Logistik	83		38	45,8
Hochschule für Öffentliche Verwaltung	336		111	33,0

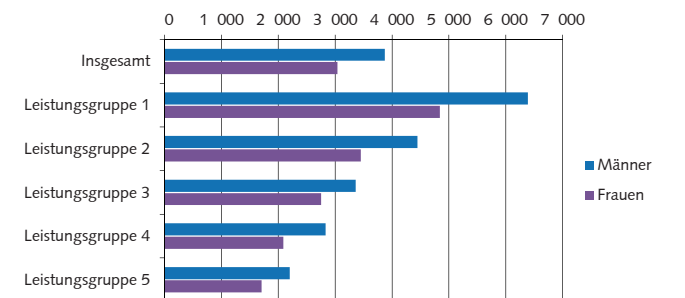
Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt 2013/14

Merkmal	Insgesamt		Weiblich	
	Anzahl		Anzahl	%
Erwerbstätigkeit 2013 ⁵⁾				
Erwerbspersonen in 1 000	322		152	47,2
darunter Erwerbstätige	299		141	47,2
darunter abhängig Erwerbstätige	268		130	48,5
Teilzeit bis 35 Wochenstunden	121		82	67,8
unter 45 Jahren	157		73	46,5
Erwerbstätigenquoten				
der 15- bis unter 65-Jährigen (%)	67,5		64,0	x
Erwerbstätige nach Stellung im Beruf				
Selbstständige	31		11	35,5
Beamte/Beamtinnen	14		(6)	42,9
Angestellte	184		103	56,0
Arbeiter/-innen	58		15	25,9
Auszubildende	12		(6)	50,0

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte/Arbeitsmarkt 2014 ⁶⁾

Beschäftigte am Wohnort am 30.06.	222 016	102 425	46,1
je 100 der 15- bis unter 65-Jährigen Bevölkerung	50,8	47,3	x
Beschäftigte am Arbeitsort am 30.06.	306 414	134 582	43,9
darunter marginal Beschäftigte	50 900	30 480	59,9
Arbeitslose am 31.12.	37 091	16 727	45,1
darunter unter 25 Jahren	4 053	1 736	42,8
Arbeitslosenquote (%)	10,9	10,6	x

Verdienste: Bruttomonatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im 3. Quartal 2014 - in EUR



Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich. Ohne Sonderzahlungen.
 Beschreibung der Leistungsgruppen (LG):
 LG 1: Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung.
 LG 2: Besonders erfahrene Fachkräfte.
 LG 3: Fachkräfte.
 LG 4: Angelernte Arbeitnehmer/-innen.
 LG 5: Ungelernte Arbeitnehmer/-innen.